

2605051

Nummer:

26 05 051

Int. Cl.2:

B 23 B 45/00

Anmeldetag:

10. Februar 1976

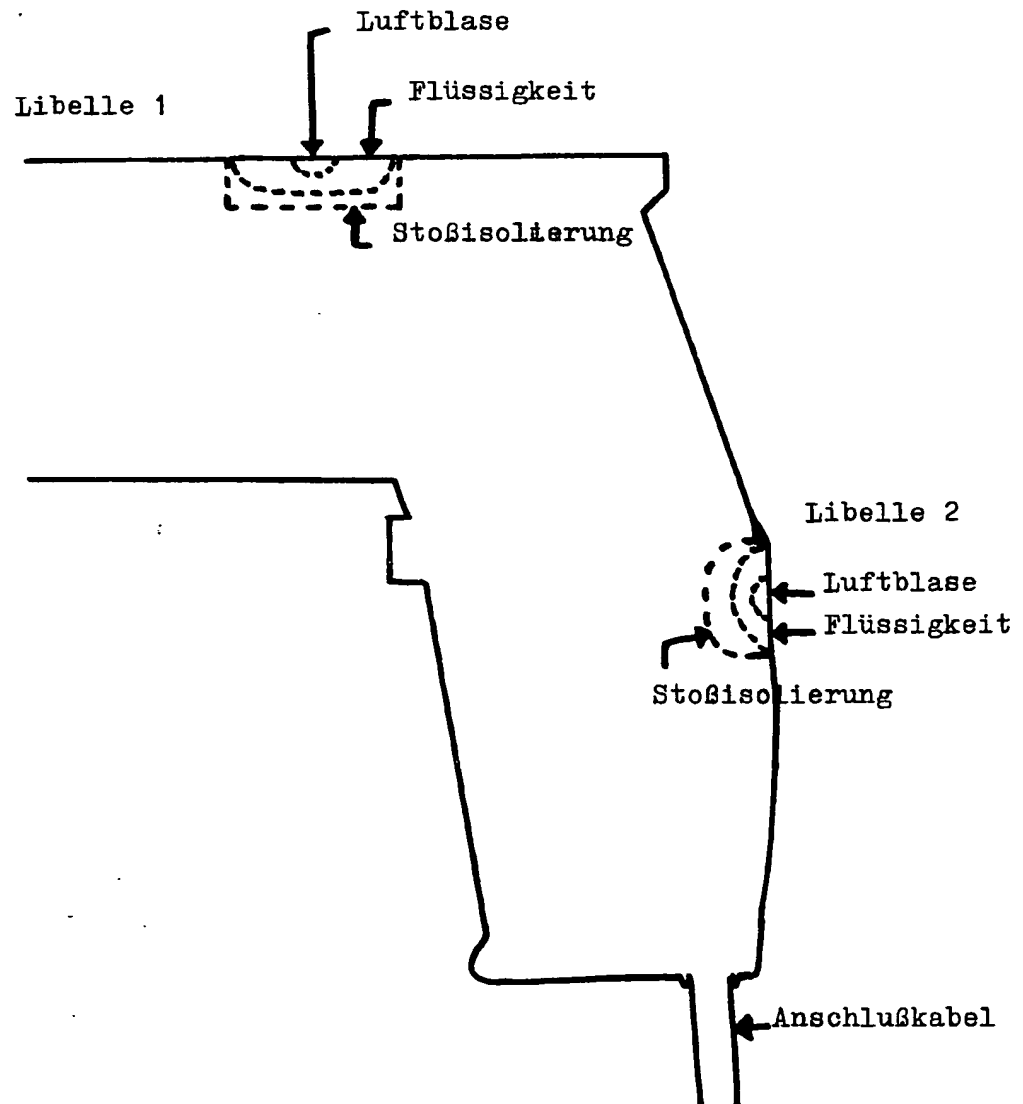
Offenlegungstag:

11. August 1977

- 5 -

Dietmar Blome , 2861 Wörphausen , Schrötersdorfer Weg 13

Zeichnung 1



709832/0572

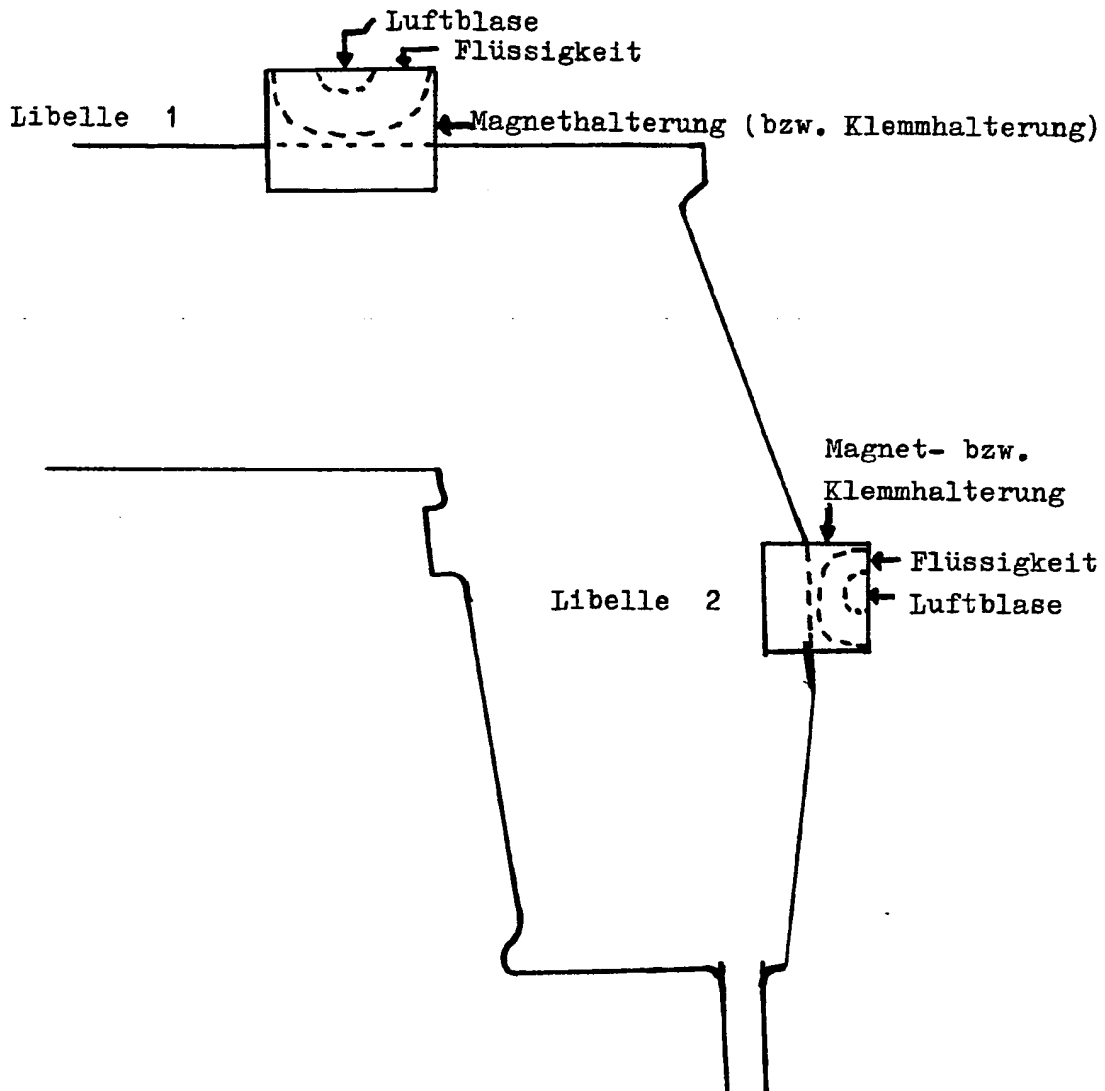
Hand  
Zeichnung

2605051

- 4 -

Dietmar Blome , 2861 Worphausen , Schrötersdorfer Weg 13

Zeichnung 2



709832/0572

04/11/2004, EAST Version: 1.4.1

magnetic  
holder ring

clamp  
ring

⑤

Int. Cl. 2:

**B 23 B 45/00**

⑯ **BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

G 01 C 9/28

**DEUTSCHES**



**PATENTAMT**

**DT 26 05 051 A 1**

⑪

# **Offenlegungsschrift 26 05 051**

⑫

Aktenzeichen:

P 26 05 051.1

⑬

Anmeldetag:

10. 2. 76

⑭

Offenlegungstag:

11. 8. 77

⑳

Unionspriorität:

③② ③③ ③① —

⑤④

Bezeichnung:

In Bohrmaschinen integrierte Libellen bzw. an Bohrmaschinen  
anzubringende Zusatzlibellen

⑦①

Anmelder:

Blome, Dietmar, 2861 Wörphausen

⑦②

Erfinder:

gleich Anmelder

**DT 26 05 051 A 1**

Dietmar Blome , 2861 Worphausen , Schrötersdorfer Weg 13

Patentansprüche

(1.) Libellen , die in elektrische und handbetriebene Bohrmaschinen integriert oder an denselben zusätzlich angebracht werden , um genaues rechtwinkliges waagerechtes und genaues rechtwinkliges senkrechtes Bohren unabhängig von einem Bohrständer zu ermöglichen ,

dadurch gekennzeichnet , daß die längliche Libelle für genaue rechtwinklige waagerechte Bohrungen in den Gehäuserücken integriert bzw. zusätzlich darauf angebracht wird und die runde Libelle für genaue rechtwinklige senkrechte Bohrungen in das Gehäuseende integriert bzw. zusätzlich daran angebracht wird.

2. Libellen nach Patentanspruch 1 , die zusätzlich angebracht werden (Aufsatzgerät) ,

dadurch gekennzeichnet , daß die längliche Libelle für den Gehäuserücken und die runde Libelle für das Gehäuseende mit einem eigenen Gehäuse versehen werden , das der jeweiligen Bohrmaschinenform angepaßt ist und durch Magnet- oder Klemmbefestigung eine immer wiederkehrende gleiche Position und damit Ablesegenauigkeit gewährleistet.

7000000000 ORIGINAL INSPECTED

Dietmar Blome, 2861 Worpahausen, Schrötersdorfer Weg 13

\* Libellen für elektrische Bohrmaschinen

Die Erfindung betrifft Libellen, die in elektrische Bohrmaschinen integriert oder an denselben zusätzlich angebracht werden, um genaues rechtwinkliges waagerechtes und senkrechtes Bohren zu erleichtern.

Eine elektrische Bohrmaschine wird neben dem Bohren von Dübellöchern für Wandbefestigungen u.ä. auch eingesetzt, um Werkteile winklig miteinander zu verbinden, d.h. um genaue rechtwinklige waagerechte und senkrechte Bohrungen vorzunehmen.

Beim heutigen Stand der Technik ist es möglich, eine Bohrmaschine in einen Bohrständer einzuspannen und somit rechtwinklige Bohrungen vorzunehmen. Eine andere Möglichkeit wird bisher von keinem Hersteller in Zubehörkatalogen geboten.

Die Nachteile eines Bohrständers für Heimwerker in relativ hohen Kosten, großem Platzbedarf und der mangelnden Eignung zur Bearbeitung großer Teile, weil diese nicht unter den Bohrständer passen (z.B. Möbelteile, die verbunden werden sollen).

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, mit jeder Bohrmaschine winkeltreue rechtwinklige waagerechte und winkeltreue rechtwinklige senkrechte Bohrungen an jedem beliebigen Ort und ohne Bohrständer durchzuführen.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß elektrische Bohrmaschinen auf dem Gehäuserücken mit einer länglichen und am Gehäuseende mit einer runden ins Gehäuse integrierten Libelle versehen werden.

Um auch die Nachrüstung älterer Bohrmaschinen erfindungsgemäß vornehmen zu können, sind zu jedem Bohrmaschinentyp zu entwickelnde magnetisch oder mechanisch anzubringende Libellen in festen und stoßgesicherten Gehäusen vorgesehen, die denselben Zweck erfüllen, wie die integrierten Libellen, wenn für jederzeit wiederholbare, gleichbleibende Befestigung gesorgt ist.

\* In Bohrmaschinen integrierte Libellen bzw.  
an Bohrmaschinen anzubringende Zusatz-Libellen.

Dietmar Blome , 2861 Worpphausen , Schrötersdorfer Weg 13

Mit den integrierten oder zusätzlich aufgesetzten Libellen an elektrischen Bohrmaschinen wird das genaue rechtwinklige senkrechte und das genaue rechtwinklige waagerechte Bohren erleichtert , da man nicht an den Kauf und den zumeist festen Standort eines Bohrständers gebunden ist und da man größere Teile bearbeiten kann , als dies mit herkömmlichen für den Heimwerker geeigneten Bohrständern möglich ist.

Die runden Libellen am Gehäuseende ermöglichen bei senkrechten Bohrungen das Feststellen von Abweichungen in jede Richtung und erfüllen damit die Anforderungen wie ein Bohrständer.

Die Ausrüstung von elektrischen Bohrmaschinen ist außerdem billiger , als die Anschaffung eines Bohrständers , der zudem die oben aufgeführten Nachteile aufweist.

Zwei Ausführungsbeispiele der Erfindung sind in den Zeichnungen dargestellt und werden im folgenden näher beschrieben.

Es zeigen

Figur 1 einen Teil einer elektrischen Bohrmaschine , in die am Gehäuserücken eine längliche und am Gehäuseende eine runde Libelle eingelassen - integriert - wurde. Mit der Libelle am Gehäuserücken (1) können waagerechte Bohrungen , mit der Libelle am Gehäuseende (2) senkrechte Bohrungen auf ihre Winkeltreue kontrolliert werden.

Figur 2 Sollen andere, ältere Bohrmaschinen mit den Libellen gemäß der Erfindung zusätzlich ausgerüstet werden , so kann die Anbringung der in ein Zusatzgehäuse eingebauten Libellen durch Magnet- oder Klemmhalterungen vorgenommen werden , die jederzeit eine erneute Paßgenauigkeit gewährleisten.